

Readiness for Interprofessional Learning Scale (RIPLS)

Der „Readiness for Interprofessional Learning Scale“ ist einer der ersten Fragebogen der für die Evaluation interprofessioneller Lehre entwickelt wurde (Parsell & Bligh, 1999). Er besteht aus insgesamt 19 Items und ursprünglich 3 Skalen zur Selbstevaluation, die 2005 von McFadyen et al. auf 4 Skalen weiterentwickelt wurde: Teamwork and Collaboration (9 Items), Negative Professional Identity (3 Items), Positive Professional Identity (4 Items), Roles and Responsibilities (3 Items). Der RIPLS stellt das bislang am häufigsten eingesetzte Instrument zur Evaluation von interprofessioneller Lehre dar und liegt in mehreren Sprachen (inkl. Deutsch) vor. Insgesamt ist die Anwendung des Instruments in allen Sprachen problematisch, da die Faktorenstruktur nicht abgebildet werden kann und es nicht klar ist was das Instrument eigentlich misst (Mahler, Berger, & Reeves, 2015; Mahler et al., 2016).

„University of the West of England Interprofessional Questionnaire“ (UWEIPQ)

Der „University of the West of England Interprofessional Questionnaire“ wurde (Pollard, Miers, & Gilchrist, 2004, 2005) im Rahmen der Entwicklung eines Fakultätsprogramms für interprofessioneller Lehre entwickelt (Pollard et al., 2004, 2005). Es ist ein Fragebogen zur Selbstevaluation. Er besteht aus 4 Skalen mit insgesamt 35 Fragen: „Communication and Teamwork Scale“ (9 Items), „Interprofessional Learning Scale“ (9 Items), „Interprofessional Interaction Scale“ (9 Items), „Interprofessional Relationships Scale“ (8 Items). Die Skalen können einzeln auch eingesetzt werden. Die „Interprofessional Relationships Scale“ ist nicht für die Evaluation im Bereich der Ausbildung sondern für die Anwendung nach einer abgeschlossenen Ausbildung ("post-graduate") entwickelt worden. Das Instrument wird in einigen Einrichtungen systematisch zur Evaluation interprofessioneller Lehre (z.B. Curtin University Perth) eingesetzt. Er wurde inzwischen in mehrere Sprachen übersetzt (inkl. Deutsch) und zeigt gute psychometrische Werte (Berger et al., 2013). Die ursprüngliche Faktorenstruktur konnte auch in der deutschen Version abgebildet werden (Mahler et al., in Review). Die Skalen „Communication and Teamwork Scale“, „Interprofessional Learning Scale“ und „Interprofessional Interaction Scale“ können zur Evaluation von interprofessioneller Lehre in der Ausbildung auf den Kirkpatrick Stufen 1 und 2 empfohlen werden.

Interprofessional Socialization and Valuing Scale (ISVS)

Die „Interprofessional Socialization and Valuing Scale“ wurde in Kanada entwickelt um zu messen, inwiefern transformatives Lernen (z.B. Sozialisierung) stattgefunden hat, gemessen an den Einstellungen, Anschauungen, Annahmen und den Veränderungen von Wertvorstellungen von Individuen (King, Shaw, Orchard, & Miller, 2010). Die Skala beruht auf der Annahme einer beruflichen Sozialisation und deren notwendigen Veränderungen um eine gelingende interprofessionelle Zusammenarbeit zu erreichen. Der ISVS ist ein Fragebogen zur

Selbstevaluation und besteht aus ursprünglich 24 Items. Er wurde inzwischen auf 34 Items erweitert und besteht aus drei Skalen: „Self-Perceived Ability to Work with Others“ (11 Items), „Value in Working with Others“ (14 Items) und „Comfort in Working with Others“ (9 Items).

Das Instrument wurde bislang in unterschiedlichen englischsprachigen Ländern und Settings in der Ausbildung erfolgreich eingesetzt und zeigt im Englischen gute psychometrische Gütekriterien. Derzeit steht der ISVS nur auf Englisch zur Verfügung. Er wird in Australien auch komplementär angewendet zur Evaluation von Kompetenzen im Bereich des Capabilities Framework. Er kann empfohlen werden für Evaluationen auf den Kirkpatrick Stufen 1 bis 3. Da der ISVS noch nicht in einer deutschen Fassung validiert vorliegt, hat die Gruppe mit den Autoren des Fragebogens Kontakt aufgenommen und wird in enger Zusammenarbeit mit ihnen den Fragebogen ins Deutsche übersetzen und eine validierte deutsche Fassung entwickeln. Damit besteht für die Arbeitsgruppe des Ausschusses die Möglichkeit, erste Instrumente für den Einsatz zur Evaluation interprofessioneller Lehre zu empfehlen.

Team Climate Inventory (TCI)

Das „Team Climate Inventory“ (TCI) wurde von Anderson und West entwickelt und 1998 publiziert (Anderson & West, 1998). Es wurde entwickelt um die Teamfunktion zu messen. Es wurde für interprofessionelle Teams in ambulanten und stationären Settings verwendet. Das TCI besteht in der ursprünglichen Fassung aus 38 Items und gliedert sich in vier Skalen: „vision“, „participative safety“, „task orientation“, „support for innovation“.

Yamani und Kollegen (Yamani, Asgarimoqadam, Haghani, & Alavijeh, 2014) setzen das Instrument ein, um den Effekt des interprofessionellen Trainings von Teams der Gesundheitsversorgung auf das Patientenoutcome zu messen. Inwieweit sich in der grundständigen Ausbildung der Gesundheitsberufe konkrete Einsatzmöglichkeiten des Instruments ergeben, scheint derzeit offen. Es kann für Evaluationen auf den Kirkpatrick Stufe 4a (Barr et al., 2000), insbesondere auch für die Weiterbildung, empfohlen werden. Das Instrument ist derzeit nicht auf Deutsch verfügbar.